

welchen das Michaelisfest fiel, wurde Vormittags die Kapitulation geschlossen, und die Stadt übergeben.

Am Nachmittage dieses Tages zog die kurfürstliche Garnison ohne Übergewehr aus, und der General an der Spitze einer Compagnie wohlgerüsteten kaiserlichen Fußvolks und einer Anzahl Reiter in die Stadt ein. In seinem Gefolge waren zugleich einige Jesuiten, um, wenn es etwas zu befehlen geben sollte, gleich bei der Hand zu seyn.

Erst am folgenden Tage wurden die eingezogenen kaiserlichen Soldaten regelmäßig einquartiert, da sie die Nacht hindurch, besonders das Fußvolk, auf dem Markte bivouaquirt hatten.

Die Unterhandlungen des Raths mit dem General endigten sich dahin, daß die Stadt sich mit 11,000 Thalern von der Plünderung loskaufte, von welchen sofort die Hälfte eingebracht werden mußte. Bei dieser Contribution blieb auch kein einziger Einwohner, selbst die Geistlichen nicht verschont.